

candela

magazine

DAS BAULMANN LICHTMAGAZIN



Dem Trend voraus

Gutes Licht weckt die Lebensgeister, sagt der Volksmund. Getreu dieser Erkenntnis präsentiert Baulmann immer wieder Neuentwicklungen, um dem optimalen Licht stets noch ein bisschen näher zu kommen. Das farbverändernde Licht e-ray® beispielsweise sorgt in der Fachwelt für Aufsehen. Die Baulmann-Entwicklung ist ihrer Zeit weit

voraus. Zwischenzeitlich ist sie vielfach eingesetzt und hat sich in der Praxis bestens bewährt.

Liebe Leserin, lieber Leser, die neue Ausgabe von Candela will Sie in die faszinierende Welt des Lichts entführen. Etwa in das Projekthaus in München, wo 2000 Entwicklungsingenieure die BMW-Modelle von morgen planen. Auch hier hat sich die

Erkenntnis durchgesetzt, dass wechselnde Lichtszenarien dem Wohlbefinden und damit der Leistungsfähigkeit dienen. Das Licht folgt dem Tagesablauf, so dass immer ein gleichbleibend optimales Licht gewährleistet ist. Beispiele für gutes Licht sind die großformatigen Deckenleuchten von Baulmann.

Überhaupt das Thema großvolumige Leuchten. Sie sind gefragt! Gleich drei Großsportstätten konnten von Baulmann beliefert werden. Die Fußballstadien in München, Frankfurt und Düsseldorf setzen in repräsentativen Bereichen auf diese Baulmann-Produktlinie.

Gutes Licht auch in zahlreichen Hotels. Wir haben zwei bemerkenswerte Häuser für Sie ausgewählt. Etwa das viel diskutierte InterConti auf dem Obersalzberg oder das

farbenfrohe Mövenpick in Berlin, das Vorbild für einen neuen Hoteltypus ist. Ein erfolgreiches Shop-Konzept in Nürnberg und die repräsentative Staatsoper Hamburg runden ein breites Themenspektrum dieser siebten Ausgabe des Lichtmagazins ab.

Wieder mal eine runde Sache, wie wir meinen. Womit wir wieder beim Fußball wären. Wenn also 2006 die weltbesten Fußballer in Deutschland zu Gast sind, werden auch Baulmann Leuchten die Kicker ins rechte Licht setzen.

In diesem Sinne wünscht die Redaktion viel Spaß bei einer spannenden Lektüre!

Inhalt

Projekt Zukunft

2000 Entwicklungsingenieure entwerfen im neuen Projekthaus die BMW-Modelle der Zukunft.

Seite 3

Der Ball ist rund

Drei Sportstätten wurden mit Baulmann-Leuchten ausgestattet. Darunter die Stadien in Frankfurt und München, Austragungsstätten der Fußball-Weltmeisterschaft 2006.

Seite 4

Buntes Licht im Mövenpick

Farbiges Licht - mal statisch, mal farbverändernd. Das Mövenpick Hotel Berlin setzt Maßstäbe.

Seite 8

Dem Himmel ganz nah

Auf dem Obersalzberg in Berchtesgaden hat das InterContinental Resort eröffnet.

Seite 10

Staatsoper Hamburg

Im Einklang mit dem Denkmalschutz: behutsame Modernisierung einer Hamburger Institution.

Seite 12

Impressum

Seite 13

Souvenirs, Souvenirs ...

Ein überzeugendes Shop-Konzept: das Andenkengeschäft „Memories of Nürnberg“.

Seite 14

Das Candela-Interview

Der Bamberger Innenarchitekt Bernd Kretschmann mit Tipps für erfolgreiche Shop-Konzepte.

Seite 14

Leuchtende Beispiele

Die herstellernerneutrale Fördergemeinschaft Gutes Licht zeigt herausragende Baulmann-Projekte.

Seite 16



Projekt Zukunft

Sie ist eine Kathedrale der Innovation. 2000 Ingenieure arbeiten hier am Fahrzeug der Zukunft. Im Forschungs- und Innovationszentrums

(FIZ) von BMW gilt höchste Sicherheitsstufe. Was hier entwickelt wird, ist (noch) nicht für die Öffentlichkeit bestimmt. Jetzt wurde mit

dem Projekthaus der siebte Bauabschnitt des FIZ vollendet - es ist das neue Herzstück von BMW.

Auch die Architektur beeindruckt. Ein mächtiger, strenggegliederter Kubus reckt sich fünf Etagen in die Höhe. Entworfen wurde er vom Büro Henn Architekten. Sie haben für das Projekthaus eine offene, lichtdurchflutete Bauweise gewählt voller Symbolik. Ein 110 mal 110 Meter großes Quadrat umschließt einen Innenhof, aus dem ein zylindrischer Baukörper wächst - das Studio- und Werkstattgebäude ist der Kernbereich des Projekthauses. Über ein verglastes Dach

dringt Tageslicht in den Innenhof, aber das reicht bei weitem nicht aus, genügend Helligkeit ins Gebäude zu holen. Die Lichtplaner von Kardorff Ingenieure haben bei ihrer Planung besonderen Wert auf eine Wohlfühl-Atmosphäre gelegt. Folgerichtig sind auch Leuchten von Baulmann eingesetzt - großformatige e-ray®-Leuchten, die eine Fußgängerbrücke beleuchten. Das Licht wird gesteuert, um das Wohlbefinden der Beschäftigten zu steigern.



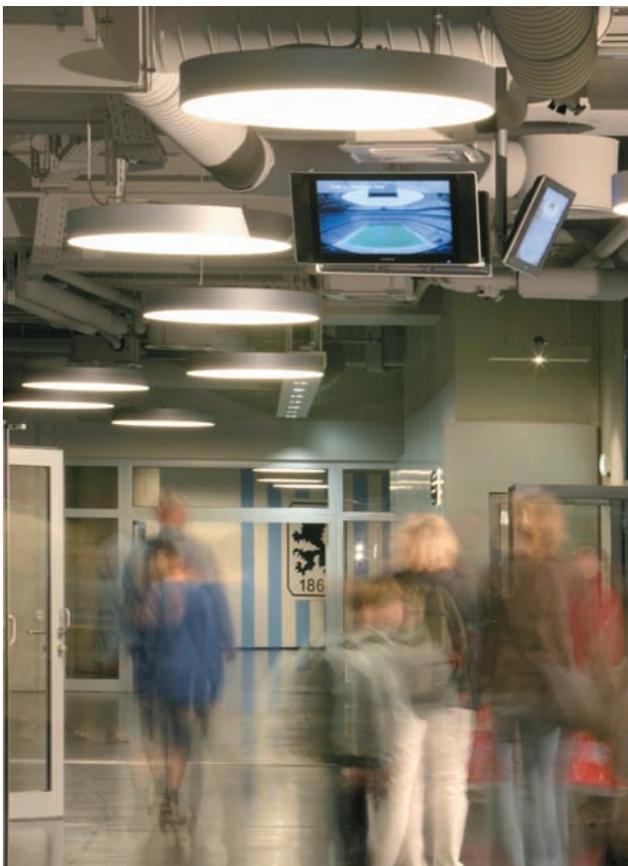
Moderne Formensprache: Baulmann Leuchten im Projekthaus von BMW.

**Projekt
Architektur
Lichtplanung
Leuchten**

**BMW AG, FIZ / Projekthaus, München
Henn Architekten Ingenieure, München
Kardorff Ingenieure, Berlin
Baulmann Leuchten, Sundern**



Eine runde Sache



Das Jahr 2006 ist für Fans des runden Leders ein ganz besonderes Jahr. Der Fußball ist zu Gast bei Freunden: Im Sommer wird die Weltmeisterschaft in Deutschland eröffnet. Die Stadien der Austragungsorte werden mit Hochdruck modernisiert, damit sich Deutschland nicht nur als guter Gastgeber präsentiert, sondern auch durch technische und architektoni-

Im Bauch der faszinierenden Allianz Arena in München: Großformatige Metall-Pendelleuchten von Baulmann erhellen die Flurzonen im Bereich Markenwelt.

sche Meisterleistungen beeindruckt. Gleich drei Stadien setzen dabei auf gutes Licht aus dem Hause Baulmann. In Frankfurt, Düsseldorf und München sorgen Baulmann Leuchten für helle Freude. Fußballstadien alter Prägung sind Vergangenheit, heute ist HighTech angesagt mit optimalen technischen Lösungen. Eine fast schon magische Ausstrahlung hat die neu gebaute Allianz Arena. Wie eine Fatamorgana aus Licht und Luft leuchtet sie im Münchner Norden. 340 Millionen Euro wurden verbaut. Die Beleuchtung ist ein prägendes Merkmal. Die Membranhülle

wird zum Leuchten gebracht. Rot oder Blau, wenn die Vereinsmannschaften spielen, bei internationalen Spielen erstrahlt das Stadion in neutralem Weiß.

Auch an spielfreien Tagen ist die Arena in München ein wahrer Publikumsmagnet. Auf 4 600 Quadratmetern Fläche ist im Stadion eine gigantische Markenwelt entstanden. In so genannten Megastores verkaufen der 1. FC Bayern München und der TSV 1860 München Fanartikel und Tickets. Zudem sind die Sponsoren mit eigenen Shops vertreten und hoffen auf gute Geschäfte mit den Fußball-

**Freier Blick ins Stadion:
Business Club in der Frankfurter Arena.**

fans. Täglich kommen mehrere Tausend und flanieren durch die Markenwelt.

Großformatige Metall-Pendelleuchten von Baulmann setzen diesen öffent-

lichen Bereich ins rechte Licht. Wie fliegende Ufos schweben die Leuchten an der Decke. Die Architekten haben Gefallen gefunden an der schnörkellosen Form, der puristischen Anmutung und vor allem an der gleichmäßigen Lichtverteilung. Mit ihren hochwertigen Materialien präsentieren sich die Baulmann-Pendelleuchten einmal mehr als wahre Universal-Lösungen. Ob in einer eher nüchternen Stadion-Umgebung oder in edlem Hotel-Ambiente: Allorts sind sie stilbildend und ein auffallendes Markenzeichen. Erstaunlich ist, dass dies auch in der

Leuchten vom Typ e-ray® sind in der neuen Arena in Frankfurt allgegenwärtig. Im Bereich der Lounges, im Business Club und im VIP-Zentralfoyer sind rund 200 Exemplare eingebaut.





So edel kann Fussball sein: das neue Stadion von Eintracht Frankfurt.

Projekt	Allianz Arena, München
Planung	Gruschwitz, München
Lichtplanung	Bauer Architekten, München
Leuchten	Baulmann Leuchten, Sundern

Projekt	Commerzbank Arena, Frankfurt
Lichtplanung	Schlottfeldt Licht, Hamburg/Berlin
Leuchten	Baulmann Leuchten, Sundern

Projekt	LTU Arena, Düsseldorf
Planung	K&P Planungsbüro, Düsseldorf
Leuchten	Baulmann Leuchten, Sundern

Allianz Arena gelingt, denn an der Decke werden unzählige Versorgungskanäle offen geführt. Da muss eine Leuchte Präsenz zeigen, damit sie nicht untergeht. Neben dieser Voraussetzung stand aber eine weitere Vorgabe im Pflichtenheft. „Wichtig war uns eine schöne, gleichmäßige Ausleuchtung“, sagt Architekt Wolfgang Gruschwitz.

Anderer Ort - anderes Stadion. Aber auch hier sind großformatige Leuchten von Baulmann gefragt. Ein offenes Zentralfoyer empfängt die Ehrengäste in der neuen Commerzbank Arena in Frankfurt. Rund 200 Leuchten vom Typ e-ray® geben dem VIP-Zentralfoyer, dem Business Club und dem Lounge-Bereich eine opulente Weite. Über drei Geschos-



se sind die Leuchten (Durchmesser: ein Meter) verteilt. Durch ihre Größe sorgen sie nicht nur für gleichmäßige Lichtverteilung, sondern auch für Ordnung an der Decke. Als Alternative waren Downlights im Gespräch. Doch aus architektonischen Gründen fiel die Wahl auf die wertigeren e-ray®-Leuchten. Die bereits in der Grundform schnörkellosen Einbauleuchten wurden für die Commerzbank Arena im Design weiter reduziert – unter anderem auch aus Gründen des enormen Kostendrucks, dem sich die Lichtplaner ausgesetzt sahen. „Gefordert war eine höchst effiziente Lösung“, sagt Torsten Rullmann vom Berliner Büro von Schlotfeldt Licht. Kombiniert mit rohem Beton und viel Holz, wurde so eine edle Atmosphäre geschaffen.

Baulmann Leuchten zum Dritten: Auch in der LTU Arena in Düsseldorf setzen Baulmann Leuchten architektonische Highlights – auch hier sind es voluminöse Leuchten. Schon vor vier Jahren hat Baulmann diesen Trend er-

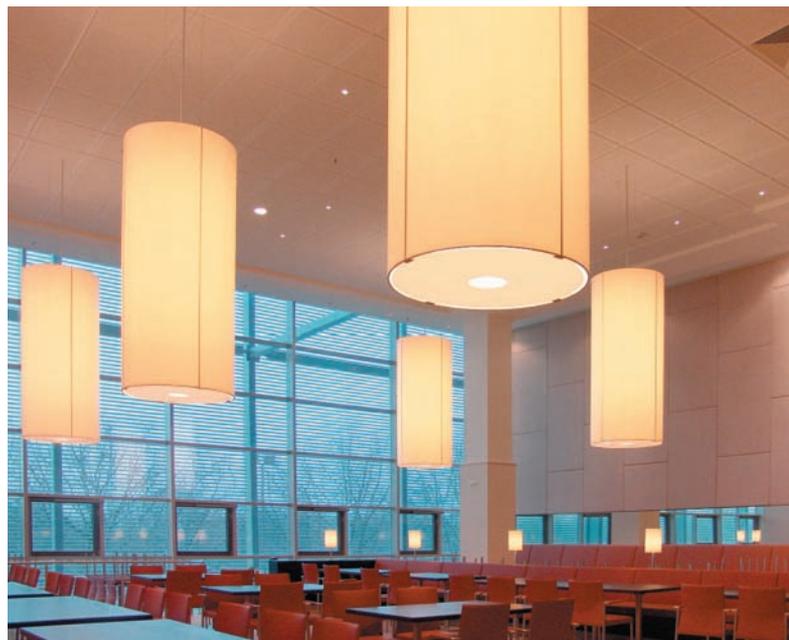
kannt und großformatige Leuchten verschiedenster Art entwickelt. In der First Comfort Lounge des Stadions und in der Havanna Lounge sind Pendelleuchten eingesetzt. Sie geben dem exklusiven VIP-Bereich eine warme Atmosphäre und Geborgenheit. Ganz im Gegensatz zu den Stadien von München und Frankfurt, wo sich die Leuchten in eine strenge architektonische Linie einordnen.

2006 is a very special year for all soccer fans. Football is staying with friends: the World Championships will take place in Germany in the summer. The stadiums at the venues are being modernised at a terrific rate so that Germany not only presents itself as a good host, but also impresses through technical masterly performances. And three of those stadiums will rely on good light from Baulmann. In Frankfurt, Düsseldorf and Munich, Baulmann Leuchten provide sheer pleasure.

Pendelleuchten von Baulmann geben dem Raum eine warme Wohlfühl-Atmosphäre.



Raumgestaltung mit großformatigen Leuchten: Ob Einbau- oder Pendelleuchten (hier in der LTU Arena) – Baulmann hat für jede Anforderung die passende Lösung.





Gutes Licht in allen Fa

Leuchten mit farbveränderndem Licht sind aus Hotels, Restaurants oder Wellness-Bereichen nicht mehr wegzudenken. Aber auch farbige Leuchten mit statischem Licht sind stark im Kommen. Nach Jahren puristischer Zurückhaltung darf es heute wieder richtig bunt sein. Das Mövenpick Hotel Berlin ist ein Haus voll fröhlicher Farbigeit. Wer die neoklassizistische Fassade sieht, der erwartet auch dahinter gediegene Zweckmäßigkeit. Wenn er sich da mal nicht irrt... Das Haus steckt voller Überraschungen.

Das Mövenpick Berlin ist

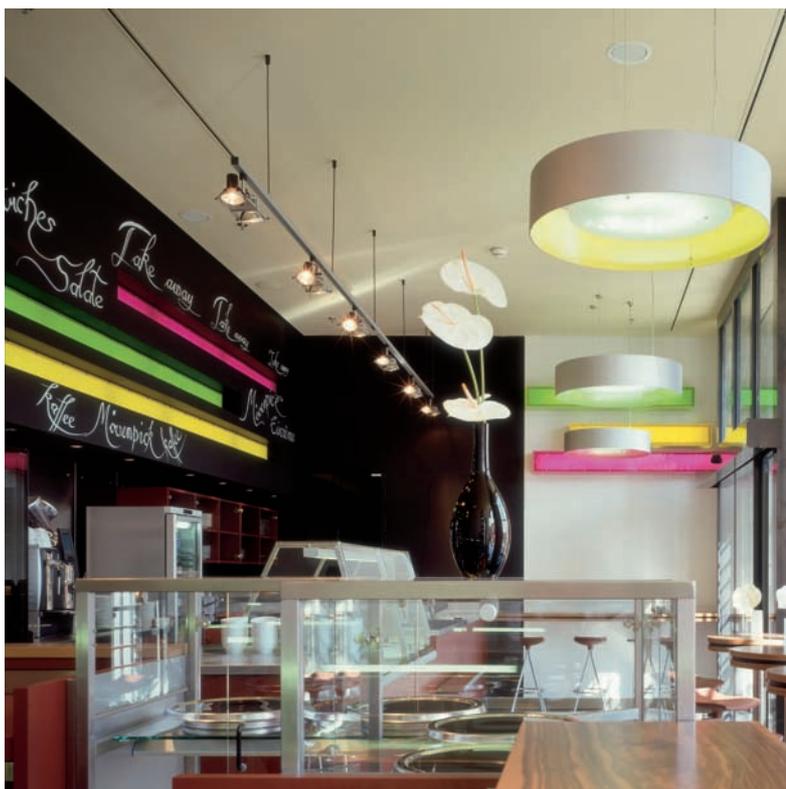
ein Industriebau aus dem Jahre 1914, der unter Denkmalschutz steht. Der Weltkonzern Siemens wurde hier gegründet. Die Aufgabe der Innenarchitekten war es, den Industrie-Charakter mit den heutigen Bedürfnissen anspruchsvoller Hotelgäste in Einklang zu bringen. Den strengen Bau wohnlich zu machen war keine einfache Aufgabe, wie man sich vorstellen kann. Zumal Eingriffe in die Bausubstanz aus Gründen des Denkmalschutzes nicht zulässig waren. „Eine Gratwanderung zwischen einer gewissen Üppigkeit und industriellem Hintergrund“,

wie es die beiden Innenarchitekten Carsten Schmidt-Hoensdorf und Pia M. Schmid formulieren.

Bemerkenswert ist das fröhliche Spiel mit Farben.

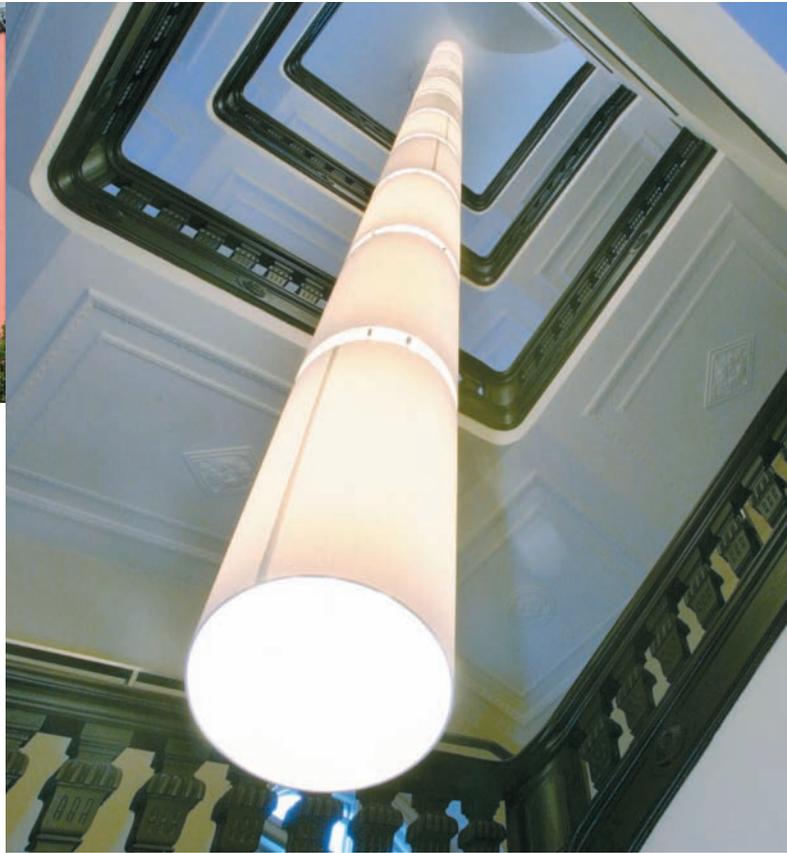
Ein Blickfang ist die Rezeption aus grellbuntem Plexiglas, das hinterleuchtet ist. Die mutige Farbigeit setzt sich im ganzen Haus fort. Die Innenarchitekten haben

Licht bringt Farbe ins Spiel – drei Lösungen von Baulmann. Oben links als farbverändernde e-ray®-Leuchten im Konferenzraum, daneben eine farbige Flurleuchte. Rechts Pendelleuchten in unterschiedlicher Farbgebung im Hotel-Shop swiss factory.





Ein technisches Meisterwerk: Eine zwölf Meter lange Schirm-Pendelleuchte von Baulmann ist der einzige Beleuchtungskörper im denkmalgeschützten Treppenhaus – Notbeleuchtung inklusive.



rben

viel Kreativkraft investiert, um mit Licht zu spielen. Das gibt dem Haus eine heitere Gelassenheit und bricht das Raster industrieller Strenge. Etwa in den zahlreichen Fluren, die zu den Gästezimmern und um die Innenhöfe führen. Pastellfarbene Flurleuchten sorgen für die Grundbeleuchtung, sie bringen notwendigen Pep und tragen darüber hinaus auch noch gut sichtbar die entsprechenden Zimmernummern. Und: keine Leuchte gleicht der anderen, sie sind ein interessanter Blickfang beim Wandeln durch die weiten Flure. Aphorismen, an die Wand ge-

schrieben von Schweizer Kunstmalern, unterstützen diese Unterhaltung. Das Flanieren durch die Gänge, es ist wie das Blättern in einem Bilderbuch. Auch, weil das Technische Museum Exponate aus der Industriegeschichte bereitgestellt hat, die in Nischen ausgestellt werden und immer etwas mit der Geschichte von Siemens zu tun haben.

In Konferenzräumen sorgen e-ray®-Leuchten für erfolgreiche Seminare. Die farbverändernden großformatigen Leuchten sind längst ein Klassiker im Programm von Baulmann Leuchten. Geschätzt werden sie wegen ih-

rer gleichmäßigen Lichtverteilung, aber auch wegen Form und Größe, die eine Decke aufgeräumt erscheinen lässt. Wo sonst viele kleine Downlights mit Lüftung, Lautsprechern und Sprengelanlage um die optische Vorherrschaft an der Decke kämpfen, zeigen e-ray®-Leuchten eine unumstrittene Präsenz.

Licht und Farbe – auch in der swiss factory, einem hoteleigenen Feinkost-Shop, ist eine interessante Lösung zu finden. Die Pendelleuchten sind in der Bauart zwar identisch. Sie unterscheiden sich aber dennoch durch unterschiedliche Farben, die Lichtkreise an die Decke zaubern. Wer bisher Licht als Mittel zum Zweck betrachtet hat, für den bietet das Mövenpick Hotel Berlin eine interessante Lektion zum Thema Vielfäl-

tigkeit der Beleuchtung. Gerade dort, wo baulich wenig Spielraum zur Verfügung steht, lohnt der kreative Einsatz besonders.

Colourful light – a megatrend. We can't imagine hotels, restaurants or wellness areas without colour-changing light. But coloured lamps with static light are also becoming extremely popular. After years of puristic reserve, the trends dictate that lots of colour is allowed again nowadays. Need an example? The Mövenpick Hotel Berlin is a house full of cheerful colour in which the interior designers rely on three different solutions from Baulmann: e-ray® lamps with colour-changing light in the conference room, candy-coloured hall lamps and pendulum lamps in the Swiss factory.

Projekt	Hotel Mövenpick Berlin
Innenarchitektur	IDA 14, Zürich
	Pia M. Schmid, Zürich
Leuchten	Baulmann Leuchten, Sundern



In rund 1000 Metern Höhe mit Traumblick auf das Berchtesgadener Land: das InterContinental Mountain Resort.

Dem Himmel ganz nah

Das Berchtesgadener Land gehört zu den beeindruckendsten Regionen des gesamten Alpenraums. Legenden wie Königsee oder Watzmann liegen hier, und der Nationalpark Berchtesgaden sorgt für höchsten Schutz dieser einzigartigen Landschaft. Auch die Hotellerie hat hier jetzt ein neues Zugpferd. Mit dem InterContinental Resort Berchtesgaden hat die internationale Spitzenhotellerie auf dem Obersalzberg ein viel beachtetes Mountain Resort eröffnet.

Ein Hotel in der Berchtesgadener Alpenwelt? Wer jetzt an ein Hotel im traditionellen

Stil denkt, der irrt gewaltig. Die Architekten haben einen modernen Bau in Form eines Hufeisens auf die Bergkuppe gesetzt. Naturstein und Holz spiegeln die Atmosphäre der alpinen Landschaft wider. Hinzu kommt jede Menge Glas: 7000 Quadratmeter wurden verbaut. Vorwiegend als Fenster, die bis zum Fußboden reichen und so den Blick freigeben auf eine faszinierende Bergwelt.

Die Gäste haben die Wahl zwischen 138 Zimmern und Suiten bis zu einer Größe von 175 Quadratmetern, separatem Konferenzraum und Butlerküche. Auch wer sich mit

kleineren Zimmern begnügt, muss sich nicht bescheiden. Einige Zimmer verfügen über einen offenen Kamin. Farbige Glas und großzügig verarbeiteter Verde Dolomit stehen für eine hochwertige Ausstattung in den Gästebädern. Spannend dabei der Kontrast zwischen dem grünen Marmor-Kalksandstein und den Wänden aus kakofarbenem Lärchenholz. Vervollständigt wird das edle Ambiente durch Leuchten, die nicht nur für eine ausgezeichnete und dadurch augenfreundliche Beleuchtung sorgen, sondern durch hochwertige Verarbeitung auffal-



Aus einem Guss: Die Bett-Seitenleuchte entspringt einem neuentwickelten Headboard mit Schaltertableau. An den Schwenkarm werden dabei besondere Anforderungen gestellt.

Management	InterContinental Hotels & Resorts
Investor	Projektentwicklungsgesellschaft mbH / Bayerische Landesbank
Innenarchitektur	Büro sporer plus, Stuttgart
Leuchten	Baulmann Leuchten, Sundern

len. Baulmann Leuchten hat die gesamten Gästezimmer und Suiten ausgestattet. Aber auch in Fluren, im Foyer, der Lobby und im exklusiven SPA-Bereich sind Produkte aus dem Sauerland eingesetzt. Ein besonderes Merkmal sind die Bett-Seitenleuchten, die speziell für das InterContinental Resort Berchtesgaden entwickelt worden sind. Wichtig war es den Innenarchitekten, verschiedene Schalter so in einer Konsole zu vereinigen, dass optimale Bedienung und Erreichbarkeit einhergeht mit optischer Eleganz. Bei solchen Sonderlösungen ist eine Fertigung in Deutschland von besonderem Vorteil. Im Baulmann-Werk in Sundern war es für die Leuchtenexperten problemlos möglich, auf die Wünsche der Planer einzugehen und sie mit eigenem Know-how zu ergänzen. Das Ergebnis ist eine optimale Lösung aus einem Guss.

Ähnliches gilt für die Flurleuchte - auch sie wurde speziell für das Luxushotel auf dem Obersalzberg designed. Da alle Flure nicht gerade, sondern bogenförmig verlaufen, sollte auch die Leuchte diese schwungvolle Linie aufnehmen. Das Licht sollte blendfrei sein und für schattenfreie Grundbeleuchtung sorgen. Selbstverständlich sollte die Leuchte neben technischer Qualitäten auch optisch ein Highlight sein. Keine leichten Aufgaben, wie sich die Baulmann-Techniker erinnern, aber das Ergebnis kann sich sehen lassen. In allen Fluren im InterContinental Resort Berchtesgaden.

Selten hat ein Hotel ein solches Medieninteresse erfahren. General Manager Jörg T. Böckeler stand Dutzenden



138 Zimmer und Suiten – ausgestattet sind sie mit Leuchten von Baulmann.

Kamerateams Rede und Antwort, hinzu kommen unzählige Printveröffentlichungen. Nicht nur die architektonischen und gastronomischen Highlights haben die Journa-

listen auf den Berg gelockt – es ist das Grundstück selber. Das hundert Hektar große Areal auf dem Obersalzberg hat eine bewegte Geschichte. Der Obersalzberg war das

zweite Machtzentrum des Nationalsozialismus.

The Berchtesgaden Land is one of the most impressive regions in the entire Alps. Legends like the Königsee or the Watzmann lie here, and the Berchtesgaden national park provides the highest protection of this unique countryside. The InterContinental Resort Berchtesgaden has now opened in this dream setting on the Obersalzberg. The media interest was huge. The location also played a role here: the Obersalzberg was Hitler's second seat of power during the National Socialism era.



Schwungvoll in der Linienerführung, wertig in der Anmutung: die Edelstahl-Flurleuchte wurde speziell für das Mountain Resort entwickelt.

Staatsoper Hamburg

Die Hamburger Staatsoper ist eine Institution. 1680 Sitze gibt es, und dennoch kommt man kaum an die begehrten Tickets heran. Die Auslastung liegt bei annähernd 100 Prozent. Und wo die Einwohner so hinter ihrer Oper stehen, gelten auch bei notwendigen Renovierungsarbeiten besondere Gesetze. Kunstmäzene spenden Geld, Unternehmer Baustoffe, und der international arbeitende Hamburger Designer Peter Schmidt stellt Know-how und Namen kostenfrei zur Verfügung. Jetzt sind Fassadensanierung und die Modernisierung des Foyerbereichs abgeschlossen. Trotz Engagements der Hamburger Bürger: Rund vier Millionen Euro haben die Arbeiten im Vorderhaus verschlungen.

Behutsames Vorgehen war angezeigt, schließlich steht die Staatsoper gänzlich unter Denkmalschutz. Da braucht man ein „Händchen“ für ein Fresh-up, das den Charme der Entstehungszeit bewahrt, aber dennoch neue Impulse setzt. Mit Peter

Schmidt verschwanden Pläne in der Schublade, die viele als zu plüschig kritisiert hatten. Jetzt steht seine klare und strenge Formensprache im spannenden Dialog mit Zeugnissen aus der Geschichte. Kronleuchter aus dem vergangenen Jahrhundert kommunizieren mit Pendelleuchten aus dem Baulmann-Portfolio. So modern können denkmalgeschützte Bauwerke sein!

The Hamburger State Opera is an institution. There are 1,680 seats, but it is extremely difficult to obtain the coveted tickets. Capacity is at almost 100 percent. Millions have now been spent on carefully cleaning up the façade and the foyers. Architectural conservation and modern formal vocabulary do not have to be opposites: pendulum luminaries by Baulmann, large and clear in their stylistic featuring, furnish the proof.

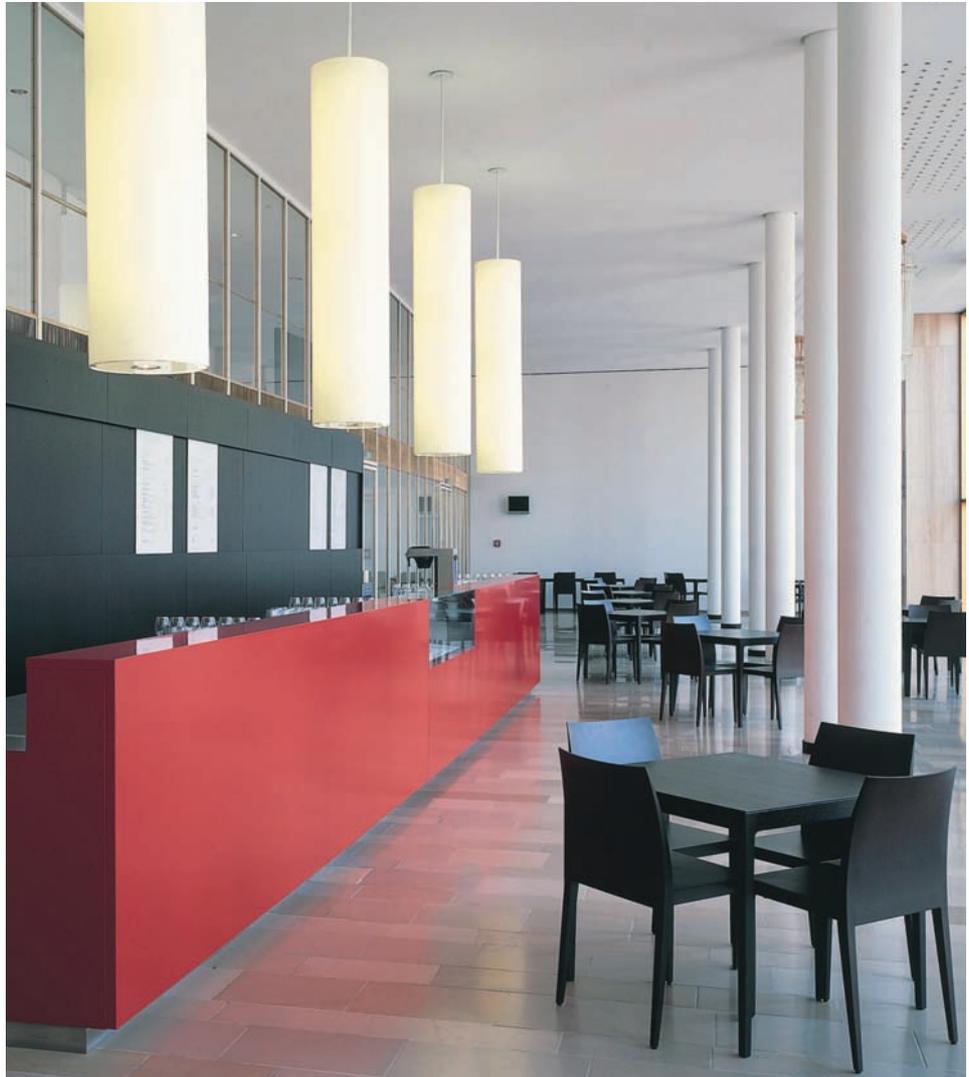
**Klare Formensprache:
Pendelleuchten im Foyer.**

Projekt
Design
Leuchten

Opernhaus Hamburg
Peter Schmidt Group, Hamburg
Baulmann Leuchten, Sundern



Moderne Pendelleuchten setzen im Foyer im zweiten Rang architektonische Akzente. Die Staatsoper Hamburg stammt aus dem Jahr 1925, das Vorderhaus wurde im Krieg völlig zerstört und später wieder aufgebaut.



Impressum

Candela magazine ist das Lichtmagazin aus dem Hause Baulmann | V.i.S.d.P.: Lothar Cramer
Herausgeber: Baulmann Leuchten GmbH
Postfach 11 54 | D 59831 Sundern
Redaktion, Konzept und Gestaltung:
Arnulf Hettrich | PR und Kommunikation
Zeppelinstraße 7 | 70193 Stuttgart | Telefon 0711.2912 60 |
e-mail: info@fnoxx.de
Nachdruck und Vervielfältigung – auch in Auszügen – nur mit Genehmigung. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht der Redaktionsmeinung entsprechen. Keine

Haftung für unangeforderte Manuskripte und Bildvorlagen.
©2005 Sundern|Stuttgart. Druck: Studiodruck, Nürtingen,
Titelbild: BMW Projekthaus, München (Foto: Arnulf Hettrich)
Fotos: Arnulf Hettrich, Andrea Flak, Bildarchiv Baulmann,
K&P Planungsbüro,

Interesse geweckt?

Die Baulmann Leuchten GmbH hält für interessierte Leser weiterführende Informationen bereit. Wenden Sie sich bitte direkt an die Baulmann Leuchten GmbH
Postfach 11 54 | 59831 Sundern
Telefon 02933.847.0 | Telefax 02933.847.100
www.baulmann.com



Souvenirs, Souvenirs...

Wer kennt ihn nicht, den Gassenhauer der späten Fünfzigerjahre? Bill Ramsey landete mit seinem Titel „Souvenirs, Souvenirs“ einen Mega-Hit. Und viele Jahre später erkannte auch Harald Wohlfahrt das Potenzial, das im Andenkengeschäft steckt. Er setzte aufs richtige Pferd, heute betreibt der erfolgreiche Unternehmer 21 Shops in Deutschland, Frankreich und Belgien.

Rothenburg und Rüdelsheim, Oberammergau und Nürnberg sind begehrte Ziele von Touristen aus allen Teilen der Welt. Schlösser bestaunen, Bratwurst essen, Souve-

nirs kaufen – da geht Texanern wie Japanern gleichermaßen das Herz auf. Unter der Marke „Käthe Wohlfahrt“ hat sich Harald Wohlfahrt als feste Größe im Andenkenmarkt etabliert.

Das Rezept geht auf, die Expansion quer durch die touristischen Anziehungspunkte Deutschlands macht weiter Fortschritte. Jetzt hat Wohlfahrt den 21. Shop eröffnet: am Nürnberger Hauptmarkt. „Memories of Nürnberg“ heißt er, und schon der Name deutet auf die internationale Ausrichtung hin. Verkauft aber wird typisch Deutsches: Bierkrüge

Bernd Kretschmann, Innenarchitekt

Candela: Gibt es eine Linie an der man eine Planung von Ihnen erkennt?

Kretschmann: Ich hoffe doch, dass meine persönlich Handschrift Spuren hinterlässt. Wenn es nur darum geht, ein Regalbrett an die Wand zu schrauben und für Helligkeit zu sorgen, dann können das andere auch. Aber das reicht mir nicht.

Candela: Wo ist der Unterschied?

Kretschmann: Ich will Mehrwert. Ich will, dass ein von mir geplantes Objekt unverwechselbar wird. Meine Regale sind mit aufwändiger Lasurtechnik behandelt, die

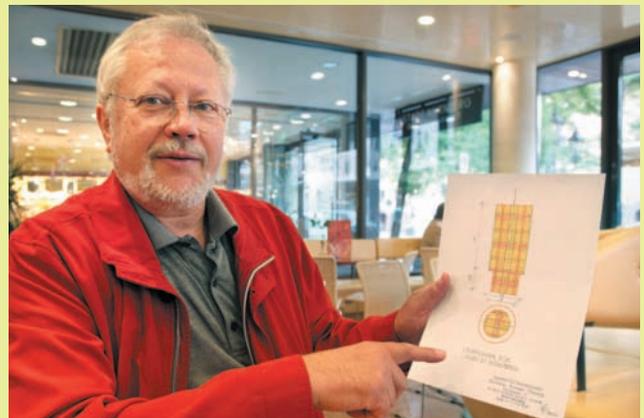
Rückwände sind mit Trendstoffen bespannt – abhängig von der Saison. Die Farbwahl in allen Wohlfahrt-Shops ist bewusst auf warm und frisch getrimmt, das Licht stimmt. Die Konsequenz ist, dass der Kunde sich wohlfühlt, ohne im einzelnen zu erkennen, woran das liegt. Ein guter Innenarchitekt sorgt für eine Wohlfühlatmosphäre, die den gewünschten Impuls auslöst. Und in einem Shop wird nun mal erwartet, dass der Kunde kauft, dass er Geld ausgibt.

Candela: Gibt es dafür ein Patentrezept bei der Shop-Planung?

Kretschmann: Nein, es

sind eine Vielzahl von Komponenten, die ein erfolgreiches Ganzes bestimmen. Aber Sie haben es selbst gesehen: als um neun die Tür aufging, füllte sich der Shop wie auf

Kommando. Ich bin felsenfest davon überzeugt, dass es oft vermeintliche Nebensächlichkeiten sind, die mit zum Erfolg beitragen. Auch die Farbwahl haben wir nicht



Bernd Kretschmann

mit Zinndeckeln, Kuckucksuhren, Weihnachtsschmuck. Klischees wollen bedient werden.

Dabei geht Harald Wohlfahrt höchst professionell vor. Die perfekte Präsentation ist Voraussetzung für den Erfolg. Diese eigentlich simple Erkenntnis hat den Unternehmer auf die Erfolgsspur gebracht. Anders sein als die anderen – einen Mehrwert bieten, das war von Beginn an sein Erfolgsrezept. Auch im Shop 21 in Nürnberg bleibt er dieser Maxime treu. Die Ausstattung ist elegant: warme Farbtöne erzeugen eine heimelige Atmosphäre, die Kaufimpulse unterstützt. Für eine perfekte Beleuchtung sorgen vielfach verstellbare Einbauleuchten von Baulmann. Sie sind bestückt mit dem innovativen Leuchtmittel BriteSpot. Das bietet eine

Gute Beleuchtung als Voraussetzung für den Erfolg. Im Souvenir-Shop „Memories of Nürnberg“ sorgt Licht für perfekte Präsentation.

wesentlich bessere Lichtleistung gegenüber einer entsprechenden Niedervolt-Halogenlampe. Darüber hinaus hat BriteSpot ein attraktives, „warmes“ Licht, das als sehr angenehm empfunden wird.

Wie so etwas wirkt, weiß Innenarchitekt Bernd Kretschmann aus langjähriger beruflicher Erfahrung. „Der Kunde weiß meist nicht, was ihm geschieht. Er fühlt sich wohl und kauft etwas, oder er fühlt sich nicht wohl und kauft nicht. Die Kunst ist es, ein Wohlfühl-Ambiente zu generieren.“ Einen wichtigen Beitrag dazu leisten die BriteSpot-Akzentstrahler, aber auch die beiden großen Schirm-Pendelleuchten über der Tür; sie sind Aushängeschild und Markenzeichen zugleich. „Mit diesem einfachen Trick machen wir den



Shop unverwechselbar und wohnlich“, sagt Kretschmann. Licht zieht die Kunden magisch an.

The new illuminant BriteSpot by Baulmann provides a new quality where a warm, pleasant light is required. Such as in hotels, museums, restaurants or department stores. The “Käthe Wohlfahrt” brand, highly esteemed not

just by tourists, relies on this lighting in its new shop in Nuremberg. BriteSpot provides a clear trend illumination and supports the buying impulse. Two huge pendulum luminaries in the entrance hall are also products by Baulmann Leuchten. They were created according to designs by the Bamberg interior designer Bernd Kretschmann.

dem Zufall überlassen. Ein Farbkanon aus warmen Orange- und frischen Grüntönen zieht sich durch das ganze Haus. Auch die Pendelleuchten haben diese Farben, Baulmann hat sie nach meinen Vorgaben gefertigt.

Candela: Sonderleuchten also speziell für den Shop „Memories of Nürnberg“?

Kretschmann: Ja und nein. Natürlich wäre das finanziell nicht darstellbar, dass zwei Unikate gefertigt werden. Aber Baulmann Leuchten ist in der Fertigung so flexibel, dass sich Produkte schnell und ohne viel Aufhebens abwandeln lassen. Das

kann wie in diesem Fall das Schirmmaterial sein, oder auch eine technische Abänderung. Hier einen unkomplizierten Industriepartner an der Hand zu haben, ist ein großer Gewinn.

Candela: Wie definieren Sie Ihren Stil, was unterscheidet Sie von anderen Innenarchitekten?

Kretschmann: Ich bin einen anderen Weg gegangen als viele, die heute als Innenarchitekten arbeiten. Jahre lang habe ich zuvor als Filmarchitekt und Szenenbildner für das Fernsehen gearbeitet. Das ist eine Erfahrung, die ich vielen voraus habe. Meine

Denkweisen hat in erster Linie die Akteure im Sinn. Sie müssen sich präsentieren, sie stehen im Mittelpunkt. Die Kulisse tritt in den Hintergrund. Wehe aber, sie funktioniert nicht!

Candela: Sie präsentieren also nicht nur die Waren in einem spektakulären Umfeld, sie haben gleichzeitig auch den Käufer im Blickfeld.

Kretschmann: So ist es. Einkauf ist ein sinnliches Erlebnis, das möglichst viele Sinne bedient. Warum soll ich dem Kunden dieses Erlebnis vorenthalten? Es ist ein Glücksgefühl für mich, Menschen glücklich zu machen.

Und ich freue mich, mit Harald Wohlfahrt einen Partner gefunden zu haben, der das genau so sieht!

Candela: Um auf die Eingangsfrage zurück zu kommen: Sie setzen bevorzugt auf Baulmann Produkte. Warum?

Kretschmann: Weil die Qualität stimmt! Und weil ich auf der sicheren Seite bin, wenn ich mit Baulmann arbeite. Seit 16 Jahren schätze ich Qualität und Zuverlässigkeit. Eine Leuchte, gerade hier in „Memories of Nürnberg“, ist tagtäglich in Betrieb, und das Jahre lang. Wer da an der Qualität spart, tut sich keinen Gefallen.

Danke für die Blumen!

Gutes Licht ist kein Zufallsprodukt. Einerseits sind ausgefeilte Leuchten Voraussetzung; sie sollen das Licht perfekt verteilen und darüber hinaus auch gestalterische Qualität haben. Zweitens sind die richtige Anordnung der Lichtquellen und eine optimale Abstimmung wichtig. Es genügt nicht, eine Leuchte an die Decke zu schrauben und den Schalter umzulegen.

Aus dieser Erkenntnis heraus sucht das Unternehmen Baulmann Leuchten stets den Schulterchluss mit erfahrenen Lichtplanern, deren Know-how dem Bauherrn Sicherheit gibt und die jeweils beste Lösung garantiert. Auch die Baulmann-Außendienstmitarbeiter haben langjährige Erfahrung mit gutem Licht und stehen stets mit hilfreichen Ratschlägen zur Seite. So oder so - die mit Baulmann realisierten Objekte können

sich sehen lassen und genießen in der Branche hohes Ansehen. Die herstellerneutrale Fördergemeinschaft Gutes Licht (FGL) greift deshalb in ihren Informations-Broschüren immer wieder lichttechnische Lösungen des Sunderaner Unternehmens auf. In der aktuellen Broschüre 11 mit dem Thema „Gutes Licht für Hotellerie und Gastronomie“ werden beispielsweise zahlreiche Lösungen mit Baulmann Leuchten als besonders gelungen vorgestellt. Ob Side Hotel oder Gastwerk in Hamburg, ob Mineraltherme Böblingen oder Astenkrone Winterberg, ob Mövenpick Berlin oder Radisson SAS Köln ... Die neutrale FGL ist von diesen perfekten Lösungen überzeugt. Baulmann Leuchten sagt „Danke für die Blumen!“ und freut sich über die Komplimente von unabhängigen Experten.

